

Protokolleintrag vom 28.08.2013

2013/293

Postulat der SVP-, FDP-, CVP- und AL-Fraktion sowie 6 Mitunterzeichnenden vom 28.08.2013: Verzicht auf den weiteren Einsatz des ÖRBI

Von der SVP-, FDP-, CVP- und AL-Fraktion sowie 6 Mitunterzeichnenden ist am 28. August 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ÖRBI, das Bedürfnis-Sammel-Ding, durch die Stadt Zürich per sofort nicht mehr eingesetzt wird, auch nicht in umbenannter Form, und dass das Ding auch nicht durch ein anderes Objekt mit demselben Zweck ersetzt wird. Aus Kostengründen ist ein Verkauf zu prüfen.

Begründung:

Obwohl im Rahmen des Budgets 2013 eine Mehrheit des Gemeinderates den entsprechenden Kredit für den Weiterbetrieb des ÖRBI gestrichen hat, wurde dieser auch 2013 wiederum gesichtet und eingesetzt, so beispielsweise vom 26. Juni bis 06. Juli 2013 auf dem Altstetterplatz.

Wie der Begründung durch die Stadtverwaltung zu entnehmen ist, führte man in der Folge der Streichung des entsprechenden Budgetpostens für 2013 durch den Gemeinderat das Projekt vom Pilot über in den Regelbetrieb, wobei dieser nun „neu im Rahmen anstehender Bauprojekte bedarfsweise eingesetzt und über den jeweiligen Baukredit finanziert“ (cf. Website der Stadt Zürich vom 12. Juli 2013 [www.stadt-zuerich.ch/oerbi]) wird.

Durch dieses „Buebetrickli“ werden die Budgethoheit und der Wille des Parlaments krass missachtet. Der Stadtrat lässt hier jegliche politische Sensibilität vermissen.

Alle Aktivitäten mit ÖRBI sind umgehend einzustellen. ÖRBI soll nach Möglichkeit verkauft oder aber beispielsweise dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern als ständige Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Sollte ÖRBI weder verkauft noch als Leihgabe an ein Museum abgegeben werden können, ist ÖRBI einzulagern.

Mitteilung an den Stadtrat